



„Schwarzplan Mailand

Politecnico di Milano, Leonardo Campus

ERFAHRUNGSBERICHT

Politecnico di Milano

Vorbereitung

Bewerbung

Meine Bewerbung für das Auslandssemester erfolgte etwa ein Jahr vor dem geplanten Auslandsaufenthalt über den regulären Bewerbungsprozess.

Nach der Nominierung durch den Fachbereich an der TU Darmstadt musste ich mich zusätzlich bei der Politecnico mit einem Portfolio bewerben.

Die offizielle Zusage der Partneruniversität traf erst relativ spät gegen Ende Dezember ein.

Aufgrund der vielen Erasmus StudentInnen an der Politecnico wurden alle Incoming Studis von der Universität einer Studienrichtung zugeordnet. Das war vor allem für die Kurswahl relevant, da man zwar Kurse aus verschiedenen Studienrichtungen belegen konnte, jedoch die Entwürfe nur aus der zugeteilten Studienrichtung wählen konnte.

Die Zuordnung der Studienrichtungen erfolgt durch die Universität auf Grundlage des Portfolios, mit dem man sich bewirbt. Daher kann es sinnvoll sein, bei der Erstellung des Portfolios einen Schwerpunkt zu setzen, falls man eine bestimmte Fachrichtung bevorzugt (building architecture/ built environment/ architecture and urban design).

Wohnungssuche

Der Wohnungsmarkt in Mailand ist ziemlich überlaufen, weshalb es nicht einfach ist, eine Wohnung oder ein Zimmer zu finden. Die Mietkosten für ein Zimmer liegen in der Regel zwischen 700 und 900 Euro. Viele StudentInnen finden ihre Wohnungen über Plattformen wie *DoveVivo*, *immobiliare.it*, *casa.it*, *idealista.it* oder *uniplaces*, müssen jedoch teilweise für diese Portale Gebühren zahlen.

Über Facebook werden auch einige Zimmer angeboten, jedoch sollte man dort aufpassen, da die Wohnungsknappheit dort ausgenutzt wird und viele Angebote fake sind.

Die meisten Erasmus StudentInnen haben entweder im Stadtzentrum innerhalb des Rings oder in Città Studi gewohnt, was sich in unmittelbarer Nähe zum Universitätscampus befindet. Ich hatte letztendlich das Glück, durch einen Bekannten ein Zimmer in einer 6er WG im Stadtzentrum zu finden.

Es empfiehlt sich, vor der Abreise bereits die italienische Steueridentifikationsnummer, den *Codice Fiscale*, zu beantragen. Obwohl die Universität in Mailand einem diese Nummer auch zuweisen kann, dauert der Prozess in der Regel einige Zeit und man benötigt den *Codice Fiscale* teilweise bereits bei der Unterzeichnung des Wohnungsvertrags oder anderen Buchungen.

Ankunft

Welcome Week + ESN

Die Uni bietet eine Welcome Week mit einem vielfältigen Programm an, das neben Einführungsveranstaltungen auch Campustouren, Sportaktivitäten und weitere Veranstaltungen umfasst. Die Woche bietet einem die Gelegenheit, die Uni und den Campus kennenzulernen, offene Fragen zu klären und die ersten Kontakte zu knüpfen.

Wie in den meisten Städten gibt es in Mailand auch die *Erasmus Social Network Organisation*, die nicht nur während der Welcome Week einige Veranstaltungen organisiert, sondern auch über das gesamte Semester hinweg Events und Ausflüge plant.

Studium

Kurswahl

An der Politecnico di Milano wird der Masterstudiengang sowohl auf Italienisch als auch auf Englisch angeboten, wodurch die Auswahl an englischsprachigen Kursen sehr umfangreich ist. Die Kurswahl für das Sommersemester fand für mich Ende Januar über das Online-Portal statt. Im Voraus wird man von der Uni über die Kurswahl informiert und hat auch die Möglichkeit, bei einer Info-Veranstaltung zum Ablauf der Kurswahl teilzunehmen.

Da die Kurse für alle gleichzeitig freigeschaltet werden und die Plätze in den meisten Modulen beschränkt sind, ist es sinnvoll, sich im Voraus gut darauf vorzubereiten und eine stabile Internetverbindung zu haben.

Studieren

Ich habe mich dazu entschlossen, einen Entwurf im Auslandssemester zu machen und da ich dem Studiengang *Builing Architecture* zugeteilt war, den Entwurf *Studio for Complex Constructions* gewählt. Da der Entwurf sehr umfangreich war und ich neben dem Studieren auch ein bisschen Zeit haben wollte, um Mailand und Umgebung zu erkunden, habe ich keine weiteren Kurse an der Uni belegt. Obwohl der Entwurf nicht ganz so gut organisiert und ein wenig chaotisch war, bin ich mit meiner Wahl zufrieden gewesen. Der Entwurf fand in Zürich statt, sodass wir mit der Uni eine Exkursion in die Schweiz gemacht haben

Leider gibt es an der Politecnico nur eine geringe Anzahl an Arbeitsplätzen. Wer einen Platz haben will, sollte so früh wie möglich an die Uni kommen.

Allgemein macht es Sinn, sich ein Verlängerungskabel zu besorgen, da sich nur ein Teil der wenigen Plätze in der Reichweite von Steckdosen befindet. Im Sommer tragen viele StudentInnen Tische und Stühle in den Patio des Gebäudes, um dort zu arbeiten. Um dort einen Platz zu ergattern, sollte man allerdings auch schon relativ früh an der Uni sein.



Architekturgebäude



Patio | offener Arbeitsbereich

Leben

Mobilität

Für die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel macht es Sinn, sich eine aufladbare Monatskarte zu besorgen. Diese kann man für 10€ bei einem ATM service point beantragen. Für Studierende unter 26 Jahren kostet das Monatsticket nur 20€ im Monat.

Ich habe mich zusätzlich dazu entschieden, das Bikesharing System *BikeMi* zu nutzen, da es überall in Mailand super viele Stationen gibt und die Nutzung der Fahrräder innerhalb der ersten halben Stunde kostenlos ist. Das System lässt sich zwar leider nicht zwischen 24:00 - 06:00 Uhr morgens nutzen, ist aber im Vergleich zu anderen Anbietern sehr kostengünstig.

Freizeit

Mailand ist eine unfassbar schöne und interessante Stadt, in der es viel zu entdecken gibt. Man kann sich sehr gut durch die verschiedenen Viertel treiben lassen. Es gibt unzählige Veranstaltungen, wodurch auch unter der Woche in Mailand immer was los ist.

Einige Viertel sind besonders beliebt, um sich abends auf einen Aperitivo zu treffen oder auszugehen. Aufgrund der vielen Bars in den Straßen rund um Porta Venezia sind dort viele junge Leute unterwegs und man trifft sowohl auf internationale Studierende, als auch einheimische Menschen.

Mailand bietet außerdem eine Vielzahl an kulturellen Angeboten. Für Mailand und die Lombardei gibt es einen Museumspass, den man sich kaufen kann. Der Pass ist ein Jahr lang gültig und man kommt damit in alle öffentlichen Museen kostenlos rein. Selbst wenn man sich nichts außerhalb von Mailand anschaut, lohnt sich der Pass allein für die Museen in der Stadt.

Falls man sich für Fußball interessiert sollte man auf jeden Fall einmal ins San Siro Stadion gehen. Die Tickets für ein Spiel kann man einfach über die Webseiten von Inter oder AC Mailand kaufen.

Da ich mein Auslandssemester im Sommer gemacht habe, hatte ich das Glück, sowohl während der Fashion Week als auch während der Design Week in Mailand zu sein.

Gerade in der Design Week gibt es unzählige Events und Ausstellungen, die in der ganzen Stadt verteilt sind.

Reisen

Aufgrund der guten Anbindung kann man aus Mailand viele Städte innerhalb Italiens gut mit dem Zug erreichen. Über die Universität gibt es einen Rabattcode für Frecciarossa, mit dem man 20% auf alle Zugverbindungen innerhalb Italiens bekommt. Um ein wenig mehr von dem typisch italienischen Flair mitzubekommen lohnt es sich auf jeden Fall, nicht nur die Umgebung von Mailand zu erkunden, sondern auch in den Süden von Italien zu reisen.

Finanzierung

Die Lebensunterhaltungskosten in Mailand lassen sich mit Deutschland vergleichen und sind im Verhältnis zu dem Rest Italiens relativ hoch. Vor allem im Stadtzentrum gibt es unzählige Cafés und Restaurants, die aufgrund der vielen Touristen relativ teuer sind. Diese kann man aber ganz gut vermeiden, da sich auch etwas außerhalb vom Zentrum auch viele Bars und Restaurants finden lassen, die nicht an die touristischen Preise angepasst sind. Der größte Kostenfaktor ist auf jeden Fall die Unterkunft.

Obwohl man trotz weniger Ausnahmen überall mit Karte zahlen kann, kann es Sinn machen, sich ein italienisches Bankkonto anzulegen, da man für das Abheben von Bargeld meistens Gebühren zahlen muss.



Piazza Leo | Uni Campus Leonardo

Fazit

Das Semester in Mailand zu verbringen und sowohl die Sprache, als auch die Kultur besser kennenzulernen war super spannend und hat mir sehr viel Spaß gemacht.

Durch den einfachen Einstieg an der Universität und die Leute, die ich zu Beginn meines Semesters kennengelernt habe, konnte ich mich super schnell einleben.

Die Universität selber hat mir sehr gut gefallen und ich kann jedem weiterempfehlen, ein Auslandssemester an der Politecnico di Milano zu verbringen. Es war interessant, einen Einblick in die Architekturlehre an einer anderen Universität zu bekommen und ich konnte einiges mitnehmen.